



Schützenbund föhrt zur Bierprobe

Fröndenberg. Die letzten Vorbereitungen für das Schützenfest hat der Fröndenberger Schützenbund eröffnet. Vom 12. bis 15. Juni wird auf Balsters Wiese in Westück groß gefeiert und ein Nachfolger für Franz-Josef Herrmann gesucht. Daran muss natürlich zunächst der Vorgesetzte beteiligt werden. Das erledigt der Schützenbund am Samstag, 10. Mai, bei der Bierprobe, die um 17 Uhr im Schützenreff am Hartauer Platz startet. Nach der Vogelauflage durch die amtierenden Mandatsträger zeigen die Schützen einen Im über das Schützenjahr 2014 und werfen den Grill an.

Partnerschaft in Gottesdienst



Gansel, Klaus Niemand und Inge Nummer (v.l.), beröchten aus Tansania.

FOTO: PRIVAT

llwlig. Um die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Keko in Dar Salaam, Tansania, geht es am Samstag, 1. Juni, um 11 Uhr im Partnerschaftsgottesdienst in der Deltiger Kirche. Elke Gansel, Klaus Niemand und Inge Stammer waren bei der Einweihung einer neuen Kirche in Tansania zugegen und reden in Wort und Bild berichten. Musik steuern der Posauenchor und die Organistin Svenja Segtrop mit. Im Anschluss öföhnet das Kirchentor.

änderung im rombergpark

Fröndenberg. Die Mittwochsveranstalter des SGV Fröndenberg besuchen am kommenden Mittwoch, 1. Mai, den Rombergpark in Dortmund. Neben dem Staudengarten sollen die Wanderer den Rhododendron-Wald erkunden. Im Café Schilde ist eine Einkaufsvorgeschichte. Die Wanderer treffen sich um 13.30 Uhr am Bahnhof in Fröndenberg. Wanderführer sind Renate und Udo Theirich. ☎ 23 731 7 47 13.

ortrag über eilende Kräuter

Wusenhausen. Die Frauenhilfe Wusenhausen trifft sich am kommenden Mittwoch, 27. Mai, zu einem Vortrag. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Wohnpark Stifft, Freiheitsstraße 33. Referentin Friederichsen tritt an diesem Nachmittag einen Vortrag über heilende Wildkräuter.



Die Karte zeigt, wie sich nach Ansicht der Bürgerinitiative die Verkehrsströme verfallen, wenn die Gewerbegebiete im Märkischen Kreis und in Fröndenberg realisiert sind. Blau eingekreist sind die möglichen Strecken für den Ausweichtverkehr durch Fröndenberg.

Ruhrstadt droht Verkehrskollaps

Bürgerinitiative BIS 233 zeigt Auswirkungen auf Gewerbeplanung

Von Anke Jacobi

Fröndenberg. Eine massive Zunahme der Verkehrsbelastung sieht die Bürgerinitiative BIS 233 auf ganz Fröndenberg zukommen. Und zwar nicht nur durch das geplante Gewerbegebiet Schürenfeld.

„Das an der B 233 um sieben Hektar erweiterte Gewerbegebiet Rombrock, das neue Gebiet Iserlohn-Zollhaus und das neu entstehende Gewerbegebiet Hämmer 2 (Süd) werden ebenso wie das Gewerbegebiet Schürenfeld zusätzliche Verkehrsströme bringen“, sagt Herbert Dettmer-Prause. Vom Gewerbegebiet Hämmer führt die B 515 die Lkw auf die B 233. Und dort werden sich die Verkehrsströme, die sich dann allesamt auf der bereits jetzt überlasteten Bundesstraße durch Fröndenberg quälen. Und dabei werden sie außerdem künftig von drei Ampeln in kurzer Folge hintereinander (an Ruhbrücke, südlich des Heidewegs und an der Hubert-Biernat-Straße) ausgebremst. Daher droht nach Ansicht von Dettmer-Prause der Verkehrskollaps.



Herbert Dettmer-Prause von der Bürgerinitiative an der Stelle, an der eine neue Ampel den Verkehr des geplanten Gewerbegebiets Schürenfeld regeln soll. FOTOS: GRELAK

„Die Pkw-Fahrer werden einen Teufel tun und sich in den Lkw-Stau auf der B233 einreihen“, prognostiziert der Langscheder eine enorme Zunahme des Ausweichtverkehrs nicht nur in Ardey, Langschede, Dellwig und Altendorf, sondern auch in Frömmern, auf der Höhenheide und in Ostbüren (siehe Karte). Zusätzlich befürchtet er auch ein Ausweichen auf den Heideweg, „der mit ungefähr 1 000 Fahrzeugen pro 24 Stunden bereits jetzt überlastet ist“, so Dettmer-Prause. Doch letztlich sei keine der Ausweichströme einer derartigen Mehrbelastung gewachsen. Die B 233 wird bereits im kom-

sind. „Im Gutachten von 2008 war von zusätzlichen 4 700 Fahrzeugen aus dem geplanten Gewerbegebiet Schürenfeld die Rede“, weiß der Langscheder. Das sei bereits eine Zunahme von 20 Prozent. „Dabei nicht berücksichtigt ist die nicht zu schätzende Zahl aus den neuen oder erweiterten Gewerbegebieten des Märkischen Kreises“, so Dettmer-Prause.

Und dann sind seiner Ansicht nach auch noch die Fragen der überörtlichen Verkehrsplanung zu klären. „Wie wird der Verkehr auf der B 233 durch eine mögliche Änderung der A 46 beeinflusst, wenn diese am Seilersee endet“, fragen sich der Langscheder. Alte Straßenpläne sahen eine Verbindung der A 44 über die A 443 (der heutige Zubringer, der mittlerweile auch B 233 heißt) über die Kluse, durch das Ruhrtal nach Iserlohn vor. In Menden denke zusätzlich die Bürgerinitiative Giga A 46 über Alternativen für die A 46 nach. Deren Verkehrskonzept sieht eine Führung des Verkehrs ebenfalls über die B 233 und deren Ausbau vor.

BIS 233 will im Herbst selber zählen

Geräte für Prüfung sind schon bestellt

Während die Stadt Fröndenberg für die Planung des Gewerbegebietes Schürenfeld bereits ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben hat, will sich die Bürgerinitiative BIS 233 auf die offiziellen Zahlen allein nicht verlassen. „Wir haben bereits ein Zählgerät bestellt und werden im September/Oktober eine eigene Verkehrszählung vornehmen“, sagt Herbert Dettmer-Prause. Das beste Zählgerät unterscheidet nach Fahrzeugarten und soll sowohl an der B 233 als auch an der B 515 zum Einsatz kommen.

Vier Wochen lang wollen die Helfer der Bürgerinitiative das Verkehrsaufkommen auf den beiden Bundesstraßen ermitteln. Und zwar nach einzelnen Streckenabschnitten über 24 Stunden-Zeiträume. Dabei bleiben müssen die rund 50 Aktiven der Bürgerinitiative allerdings nicht. „Wir müssen das Gerät nur diebstahlsicher aufstellen“, weiß Dettmer-Prause. Er ist sich sicher, dass die Ergebnisse der zurzeit laufenden bundesweiten Verkehrszählung viel zu spät vorliegen werden.

gehört zu „Leade Förderu

2,7 Millione

Förderu

Von Anke Jacobi

Fröndenberg. Im Rasch gestern die Grat Teil der Leader-Region Ruhr“ kann sich Frö eine satzige Förderung 2,7 Millionen Euro sind mit der Ernennung „Börde trifft Ruhr“ zion verbunden.

Fachbereichsleiter Ma der das Leader-Projekt stadt betreut, rechnet Euro, die davon in Ruhrstadt fließen wer total überrascht vor Nachricht, hatte ich Juni mit der Batschne net“, freute sich der leiter gestern sichtlich Schließlich haben tung und Bürger eine und Herzblut in die F

Leader-Region gestiel Jahr hatte sich Frö die Kommunen Wert und Ense zus

um sich gemeinsam t rung zu bewerben. E andere Kommunen, d gesamt 75 Millionen mitte, die bis 2020 z gestellt werden, wete ter Johannes Remmel 28 von ihnen die Zusarung.

Mit den 2,7 Million derung vom Land, die die Region fließen, ist nicht getan. Die Ak sich verpflichtet, wei fließen zu lassen. Für „Börde trifft Ruhr“ w noch einmal 945 000 können in der Region einem Gesamtvolum 3,6 Millionen Euro werden.

Und somit wartet n auf die Leader-Akteur nächst einmal, einige erfüllen“, sagt Kram ein Regionalmanag werden. „Ich hoffe, Ausschreibung noch mperause über die Bll ist Kramme bereit drang. Dann müssen ein und eine lokale A ins Leben gerufen w nach können konkret Angriff genommen w hier will Kramme, w noch in diesem Jahr € anstoßen.

„Vielleicht schaffen noch“, sagt er. Der der Umsetzung der ru feld formulierten. Si der Region werde jersichtlich in den Jahre erfolgen.

Wanderta Hundefrei

Ostbüren. Pfoten und am Sonntag, 24. Mai, Denn die Fröndenber hundertunde starten Wandertag. Auch in sind wieder alle groß nen Tierfreunde mit kleinen Vierbeinern mitzugehen. Wandertl sich um 10 Uhr auf de lände an der Ostbü 109.



Der Stau an der Ampel vor der Langscheder Ruhbrücke ist bereits heute Alltag.